

Modellen einige Typen von Gebetserfahrungen und legt im praktischen Teil verschiedene Entwürfe als Anreger zu eigenem Beten vor. *R. J. Kleiner*

SAMMLE DEIN VOLK ZUR EINHEIT. Ökumenische Gebete der Christenheit. Herausgegeben von der Gemeinsamen Arbeitsgruppe der römisch-katholischen Kirche und des Ökumenischen Rats der Kirchen. 144 Seiten, DM 9,—, Herder, Freiburg–Basel–Wien, Theologischer Verlag Zürich (3644).

Dieses handliche Gebetbüchlein ist seinem Aufbau nach auf Wortgottesdienst, vor allem ökumenische Feiern, ausgerichtet. „Die liturgische Ordnung, an die sie sich hält, zeigt eine ebenso klassische wie einfache Gestalt: sie führt von der biblischen Lesung durch Gesang und Meditation zum gemeinsamen Lobgebet und zur Fürbitte“. Das Gebetbüchlein ist übersichtlich nach Themen geordnet, die Auswahl der Gebete vielfältig: Perlen aus der Tradition und tiefsinnige Texte der Gegenwart sind gleicherweise enthalten. Es ist diesem Gebetbüchlein, das sich außer für den Wortgottesdienst auch für privates Gebet und private Meditation anbietet, zu wünschen, daß es viele Freunde findet. Denn nur über das Gebet wird die von vielen herbeigesehnte Einheit geschenkt werden können. *Gidi Höllwerth*

Wilhelm Plöger und Otto K. März, (Hrsg.), GOTTESLOB GESTERN, HEUTE, MORGEN. 198 Seiten. Glanzumschlag, DM 36,—. Verlag Bonifacius Druckerei, Paderborn (3687).

„Ein Begleiter durch den christlichen Alltag und durch ein christliches Leben: so könnte man die Intention dieses Buches umschreiben“. In diesem Buch finden sowohl jüngere als auch ältere Menschen ihre Lebenssituation berücksichtigt und im Gebet aufgenommen. Dem modernen, meditativen Gebet wird dabei ganz bewußt der Vorrang gegeben. Da diese Art des Gebetes immer von einer konkreten Situation ausgeht, wird der Beter mit der Wirklichkeit Gottes konfrontiert und zur Reflexion darüber angeregt. Alles dies vollzieht sich fern der konventionellen Formelhaftigkeit und frei von allem nur modisch Modernen. Diese Gebete eignen sich sowohl zur regelmäßigen privaten Benutzung, als auch zur gemeinsamen Verwendung in Bildungsstätten, Jugend- und Exerzitienhäusern, in Altenheimen und Akademien. *Gidi Höllwerth*

Stefan Knobloch, PREDIGER DES BAROCK: FRANZ JOSEPH VON RODT. Reihe: Schriften zur Religionspädagogik und Kerygmantik. Bd. XI. 266 Seiten, kartoniert, 346,50 öS, Echter Verlag Würzburg und Tyrolia Verlag Innsbruck (3745).

Diese umfassende Studie erschien in der Reihe „Schriften zur Religionspädagogik und Kerygmantik“, herausgegeben von Theoderich Kampmann. „Diese Arbeit will den Einblick in das barocke Predigtschrifttum und seine Verständnisgrundlage erweitern, denn die Forschungsgeschichte der deutschen katholischen Barockpredigt weist noch erhebliche Lücken auf. Franz Joseph von Rodt war Prediger des Kapuzinerordens, und sein Wirkungsfeld war in der Hauptsache der alemannisch-schwäbische Raum ... Knobloch gelingt es vor dem biographisch wie geistesgeschichtlichen Hintergrund des Predigtwerkes, die materialkerygmatischen Schwerpunkte herauszuarbeiten“. Knobloch arbeitet gründlich und umfassend und so eröffnet uns sein Werk nicht nur das Predigtwerk eines bekannten Barockpredigers, sondern vermag uns den Blick für das Verständnis einer Epoche überhaupt zu öffnen. Das Buch dürfte außer für Theologen für Historiker, Germanisten und an Barock überhaupt Interessierten in gleicher Weise interessant sein. *Gidi Höllwerth*